

Dieses Blatt wird den Lefern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als

Abend-Ausgabe

gezeigt, während es die Post-Ubonnen am Morgen in einer Gesamttausgabe erhalten.

Bezugsgebühr:

Wochentheilich 2 Th. 20 Pf. durch die Post & Post.

Die Dresden Nachrichten erfreuen sich großer Beliebtheit, da sie leichter zu Dresden und den umliegenden Orten zu bekommen sind. Die Ausgabe durch eigene Redakteure und Kommentatoren ist ebenfalls erhalten. Das Blatt ist überzeugend, die nicht durch einen oder mehreren Redakteur ausgestellt. Es ist eine Zeitung, die nicht nur für Dresden und Umgebung bestimmt ist.

Nachdruck aller Artikel u. Originalbeiträge nur mit deutlicher Angabe „Dresden Nachrichten“ zulässig. Nachdrucke derselben unterdrückt werden. Unterzeichnete Beiträge werden nicht unterschrieben.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag von Giepels & Reichardt.

Anzeigen-Carif.

Nahme von Nutzabonnenten bis Sonnabend 3 Uhr. Zonen und Beiträge nur Nutzabonnement ab 11 bis 12 Uhr. Die 1. Auflage kostet ca. 8 Pfennig, die 2. Auflage 10 Pfennig. Abnahmen aus der Sonntagsausgabe 25 Pf., die zweitl. Seite als „Gesamtzeitung“ über mit 25 Pf. zu bezahlen, nach Bezug und Bezahlung 10 Pf. Sonntagsausgabe 30 Pf., obwohl sie noch beiderseits zwei „Anzeigen-Ausgaben“ nur gegen Bezahlung. Belegblätter kosten nur 10 Pf. beziehen.

Rechtsverhandlung: Nr. I Nr. 11 und Nr. 2096.

Robert Böhme jun. empfiehlt Kleiderstoffe in grösster Auswahl. Georgplatz 16.

Nr. 229. Spiegel: Kriegsminister von der Planitz. Kriegerberichte. Hörnchenkästen. Das Denkmal in der „Sachsenkammer“. Gegen und für die Kunstschrift. Goldene Blüte in Zschirnberg.

Kriegsminister von der Planitz †.

Dresden, 19. August. Aus Hofzirkus traf die schwere Nachricht ein, dass heute Morgen 3 Uhr 45 Min. Seine Excellenz Kriegsminister von der Planitz verschieden ist.

Mit Sachens Heer betraut des jüngsten Heeres Kriegsherr den Tod eines um das Wohl der vaterländischen Arme verhinderten Mannes, des Kriegs- und Staatsministers Edlen von der Planitz. Inmitten seiner Tätigkeit, wohin nicht unbedingt von der feindlichen Erregung, die das Hinscheiden seines königlichen Herren in ihm hervorrief, zu dem der Verstorbene in einem zwischen Fürst und Untertan, und wenn dieser auch zu den ersten Rathgebern der Krone zählt, nur selten zu findendem Verhältnis stand, trog seiner Tochter kraftstrotzend, lebens- und dienstestrot, ist ein Mann dahingerafft worden, unter Verhältnissen und zu einem Zeitpunkte, die ihn doppelt schwer erregbar erscheinen lassen. Obgleich der Verstorbene nur einen ganz geringen Theil seiner militärischen Dienstzeit mit der Truppe in engen dienstlichen Beziehungen gestanden hatte, betätigte er doch in allen Stellungen, die er in seinem viel bewegten militärischen Leben bekleidete, das feinsten Verständnis für deren Bedürfnisse, für deren Wohl und Wehe. Die Bereitung und Anhänglichkeit, welche Minister von der Planitz hierfür entwickele und die sich bei jeder Gelegenheit in jolchem Grade und zu ungetheilt zu erkennen gab, wird nur woher Tückigkeit zu Theil. Was an ihm über Alles zu schätzen war, war jene mutvolle Selbstständigkeit im Entschluss und in der That, die auf der gebiegenen Grundlage gläubiger Begabung, unermüdlicher Selbstständigkeit, auf lebensfrischer, ehrlicher Begeisterung für die hohe Stellung, die er einnahm, beruht. Kei von thatenhemmender Scheu vor Verantwortung und den „Schwierigkeiten“ suchte General von der Planitz immer erfolgreich nach Mitteln, um auf dem weiten Gebiete seiner Wirksamkeit Erfolgreiches für die Armee zu schaffen, dem Kriegsherrn und dem Heere zu dienen, dessen moralisches und materielles Wohl ihm ebenso warm am Herzen lag, wie das jedes seiner einzelnen Mitglieder. Es war eine Pflicht der Dankbarkeit, seinem Gedächtnisse gerecht zu werden und seine Verdienste zu ehren.

Paul Edler von der Planitz wurde am 20. September 1837 zu Hohenstein bei Auerbach i. B. geboren als Sohn des Oberbergrathes Adolf von der Planitz und dessen Gattin Marie, geborene Janni. Seinen ersten Unterricht erhielt er im Hause des Rittmeisters a. D. von Bünau in Auerbach, später besuchte er die Realschule seiner Vaterstadt und trat Ostern 1853 in die Artillerieschule zu Dresden ein, die er jedoch, ohne deren Lehrgang vollständig zu durchlaufen, verließ, weil ein durch die Orientwirren im Jahre 1855 veranlaßter Beschluss des Bundesstaates zu Frankfurt a. M. die Kriegsberichtschaft auch für das sächsische Heerstädtelcontingent ordnete und die Armeeleitung zwang, die Offiziersalpinanten der militärischen Institute in die Armee einzurichten, welche förmlich genügend entwidelt waren, um die Stropazien eines Feldzuges auszuhalten, selbst wenn ihr militärischer Bildungsgang noch nicht vollendet war. Als die Armee wieder auf den Friedensfuß gesetzt wurde, vereinigte man die jungen Leute, welche auf diese Weise vorgezogen in das Heer eingetreten waren, zu einem Fortbildungskursus, dessen Schlussprüfung der 6. Batterie des damaligen Fußartillerie-Regiments zugedachte Vortragsähnlichkeit von der Planitz derart mit Auszeichnung bestand, daß er bereits im Oktober 1856 zum Leutnant der Artillerie ernannt wurde.

Das Streben des jungen Offiziers, sich wissenschaftlich fortzubilden, fand durch seine alsbaldige Zuwendung zur tatsächlichen Auseinandersetzung des Generalstabes Förderung. Seine Verwendung als Generalstabsoffizier bei der Feldbrigade von Schimpff, die als Bundeskontingent im Dezember 1863 zu der gegen Danemarck mobil gemachten deutschen Exekutionsarmee nach, sollte die Hoffnungen nicht erfüllen, die von der Planitz an diesen Feldzug gewußt haben mochte, da das vereinigte sächsische - hannöversche Kontingen während des Krieges zu keiner aktiven Verwendung kam. Immerhin hat dieser Feldzug dem jungen Offizier durch mehrfache Ablaufmäärungen Gelegenheit, den militärischen Wissen zu vertreten. So wohnte er dem Angriffe der Preußen auf Missunde bei, war bei der Eroberung des Danewerks beteiligt und that Dienst als Artillerieoffizier bei dem hannoverschen General Gebier, der zum Kommandeur einer provisoriisch zusammengestellten Kavalleriedivision ernannt worden war. Nach Rückkehr der Feldbrigade in die Heimat wurde von der Planitz zu seiner weiteren Ausbildung im praktischen Dienste der Kavallerie dem Garderegiment zugewiesen, rückte in diesem Dienstverhältnisse zum Oberleutnant auf und ließ bald dann auf längere Zeit verlaufen, um als Mentor einen ihm näherstehenden jungen Mann auf einer Studienreise nach Süddeutschland zu begleiten. Diese wurde durch die Ereignisse des Jahres 1864 abgebrochen. Sobald Oberleutnant von der Planitz die weitere Ausbildung im praktischen Dienste der Kavallerie zugewiesen, rückte in diesem Dienstverhältnisse zum Oberleutnant auf und ließ bald dann auf längere Zeit verlaufen, um als Mentor einen ihm näherstehenden jungen Mann auf einer Studienreise nach Süddeutschland zu begleiten. Diese wurde durch die Ereignisse des Jahres 1864 abgebrochen. Sobald Oberleutnant von der Planitz die weitere Ausbildung im praktischen Dienste der Kavallerie zugewiesen, rückte in diesem Dienstverhältnisse zum Oberleutnant auf und ließ bald dann auf längere Zeit verlaufen, um als Mentor einen ihm näherstehenden jungen Mann auf einer Studienreise nach Süddeutschland zu begleiten. Diese wurde durch die Ereignisse des Jahres 1864 abgebrochen. Sobald Oberleutnant von der Planitz die weitere Ausbildung im praktischen Dienste der Kavallerie zugewiesen, rückte in diesem Dienstverhältnisse zum Oberleutnant auf und ließ bald dann auf längere Zeit verlaufen, um als Mentor einen ihm näherstehenden jungen Mann auf einer Studienreise nach Süddeutschland zu begleiten. Diese wurde durch die Ereignisse des Jahres 1864 abgebrochen. Sobald Oberleutnant von der Planitz die weitere Ausbildung im praktischen Dienste der Kavallerie zugewiesen, rückte in diesem Dienstverhältnisse zum Oberleutnant auf und ließ bald dann auf längere Zeit verlaufen, um als Mentor einen ihm näherstehenden jungen Mann auf einer Studienreise nach Süddeutschland zu begleiten. Diese wurde durch die Ereignisse des Jahres 1864 abgebrochen. Sobald Oberleutnant von der Planitz die weitere Ausbildung im praktischen Dienste der Kavallerie zugewiesen, rückte in diesem Dienstverhältnisse zum Oberleutnant auf und ließ bald dann auf längere Zeit verlaufen, um als Mentor einen ihm näherstehenden jungen Mann auf einer Studienreise nach Süddeutschland zu begleiten. Diese wurde durch die Ereignisse des Jahres 1864 abgebrochen. Sobald Oberleutnant von der Planitz die weitere Ausbildung im praktischen Dienste der Kavallerie zugewiesen, rückte in diesem Dienstverhältnisse zum Oberleutnant auf und ließ bald dann auf längere Zeit verlaufen, um als Mentor einen ihm näherstehenden jungen Mann auf einer Studienreise nach Süddeutschland zu begleiten. Diese wurde durch die Ereignisse des Jahres 1864 abgebrochen. Sobald Oberleutnant von der Planitz die weitere Ausbildung im praktischen Dienste der Kavallerie zugewiesen, rückte in diesem Dienstverhältnisse zum Oberleutnant auf und ließ bald dann auf längere Zeit verlaufen, um als Mentor einen ihm näherstehenden jungen Mann auf einer Studienreise nach Süddeutschland zu begleiten. Diese wurde durch die Ereignisse des Jahres 1864 abgebrochen. Sobald Oberleutnant von der Planitz die weitere Ausbildung im praktischen Dienste der Kavallerie zugewiesen, rückte in diesem Dienstverhältnisse zum Oberleutnant auf und ließ bald dann auf längere Zeit verlaufen, um als Mentor einen ihm näherstehenden jungen Mann auf einer Studienreise nach Süddeutschland zu begleiten. Diese wurde durch die Ereignisse des Jahres 1864 abgebrochen. Sobald Oberleutnant von der Planitz die weitere Ausbildung im praktischen Dienste der Kavallerie zugewiesen, rückte in diesem Dienstverhältnisse zum Oberleutnant auf und ließ bald dann auf längere Zeit verlaufen, um als Mentor einen ihm näherstehenden jungen Mann auf einer Studienreise nach Süddeutschland zu begleiten. Diese wurde durch die Ereignisse des Jahres 1864 abgebrochen. Sobald Oberleutnant von der Planitz die weitere Ausbildung im praktischen Dienste der Kavallerie zugewiesen, rückte in diesem Dienstverhältnisse zum Oberleutnant auf und ließ bald dann auf längere Zeit verlaufen, um als Mentor einen ihm näherstehenden jungen Mann auf einer Studienreise nach Süddeutschland zu begleiten. Diese wurde durch die Ereignisse des Jahres 1864 abgebrochen. Sobald Oberleutnant von der Planitz die weitere Ausbildung im praktischen Dienste der Kavallerie zugewiesen, rückte in diesem Dienstverhältnisse zum Oberleutnant auf und ließ bald dann auf längere Zeit verlaufen, um als Mentor einen ihm näherstehenden jungen Mann auf einer Studienreise nach Süddeutschland zu begleiten. Diese wurde durch die Ereignisse des Jahres 1864 abgebrochen. Sobald Oberleutnant von der Planitz die weitere Ausbildung im praktischen Dienste der Kavallerie zugewiesen, rückte in diesem Dienstverhältnisse zum Oberleutnant auf und ließ bald dann auf längere Zeit verlaufen, um als Mentor einen ihm näherstehenden jungen Mann auf einer Studienreise nach Süddeutschland zu begleiten. Diese wurde durch die Ereignisse des Jahres 1864 abgebrochen. Sobald Oberleutnant von der Planitz die weitere Ausbildung im praktischen Dienste der Kavallerie zugewiesen, rückte in diesem Dienstverhältnisse zum Oberleutnant auf und ließ bald dann auf längere Zeit verlaufen, um als Mentor einen ihm näherstehenden jungen Mann auf einer Studienreise nach Süddeutschland zu begleiten. Diese wurde durch die Ereignisse des Jahres 1864 abgebrochen. Sobald Oberleutnant von der Planitz die weitere Ausbildung im praktischen Dienste der Kavallerie zugewiesen, rückte in diesem Dienstverhältnisse zum Oberleutnant auf und ließ bald dann auf längere Zeit verlaufen, um als Mentor einen ihm näherstehenden jungen Mann auf einer Studienreise nach Süddeutschland zu begleiten. Diese wurde durch die Ereignisse des Jahres 1864 abgebrochen. Sobald Oberleutnant von der Planitz die weitere Ausbildung im praktischen Dienste der Kavallerie zugewiesen, rückte in diesem Dienstverhältnisse zum Oberleutnant auf und ließ bald dann auf längere Zeit verlaufen, um als Mentor einen ihm näherstehenden jungen Mann auf einer Studienreise nach Süddeutschland zu begleiten. Diese wurde durch die Ereignisse des Jahres 1864 abgebrochen. Sobald Oberleutnant von der Planitz die weitere Ausbildung im praktischen Dienste der Kavallerie zugewiesen, rückte in diesem Dienstverhältnisse zum Oberleutnant auf und ließ bald dann auf längere Zeit verlaufen, um als Mentor einen ihm näherstehenden jungen Mann auf einer Studienreise nach Süddeutschland zu begleiten. Diese wurde durch die Ereignisse des Jahres 1864 abgebrochen. Sobald Oberleutnant von der Planitz die weitere Ausbildung im praktischen Dienste der Kavallerie zugewiesen, rückte in diesem Dienstverhältnisse zum Oberleutnant auf und ließ bald dann auf längere Zeit verlaufen, um als Mentor einen ihm näherstehenden jungen Mann auf einer Studienreise nach Süddeutschland zu begleiten. Diese wurde durch die Ereignisse des Jahres 1864 abgebrochen. Sobald Oberleutnant von der Planitz die weitere Ausbildung im praktischen Dienste der Kavallerie zugewiesen, rückte in diesem Dienstverhältnisse zum Oberleutnant auf und ließ bald dann auf längere Zeit verlaufen, um als Mentor einen ihm näherstehenden jungen Mann auf einer Studienreise nach Süddeutschland zu begleiten. Diese wurde durch die Ereignisse des Jahres 1864 abgebrochen. Sobald Oberleutnant von der Planitz die weitere Ausbildung im praktischen Dienste der Kavallerie zugewiesen, rückte in diesem Dienstverhältnisse zum Oberleutnant auf und ließ bald dann auf längere Zeit verlaufen, um als Mentor einen ihm näherstehenden jungen Mann auf einer Studienreise nach Süddeutschland zu begleiten. Diese wurde durch die Ereignisse des Jahres 1864 abgebrochen. Sobald Oberleutnant von der Planitz die weitere Ausbildung im praktischen Dienste der Kavallerie zugewiesen, rückte in diesem Dienstverhältnisse zum Oberleutnant auf und ließ bald dann auf längere Zeit verlaufen, um als Mentor einen ihm näherstehenden jungen Mann auf einer Studienreise nach Süddeutschland zu begleiten. Diese wurde durch die Ereignisse des Jahres 1864 abgebrochen. Sobald Oberleutnant von der Planitz die weitere Ausbildung im praktischen Dienste der Kavallerie zugewiesen, rückte in diesem Dienstverhältnisse zum Oberleutnant auf und ließ bald dann auf längere Zeit verlaufen, um als Mentor einen ihm näherstehenden jungen Mann auf einer Studienreise nach Süddeutschland zu begleiten. Diese wurde durch die Ereignisse des Jahres 1864 abgebrochen. Sobald Oberleutnant von der Planitz die weitere Ausbildung im praktischen Dienste der Kavallerie zugewiesen, rückte in diesem Dienstverhältnisse zum Oberleutnant auf und ließ bald dann auf längere Zeit verlaufen, um als Mentor einen ihm näherstehenden jungen Mann auf einer Studienreise nach Süddeutschland zu begleiten. Diese wurde durch die Ereignisse des Jahres 1864 abgebrochen. Sobald Oberleutnant von der Planitz die weitere Ausbildung im praktischen Dienste der Kavallerie zugewiesen, rückte in diesem Dienstverhältnisse zum Oberleutnant auf und ließ bald dann auf längere Zeit verlaufen, um als Mentor einen ihm näherstehenden jungen Mann auf einer Studienreise nach Süddeutschland zu begleiten. Diese wurde durch die Ereignisse des Jahres 1864 abgebrochen. Sobald Oberleutnant von der Planitz die weitere Ausbildung im praktischen Dienste der Kavallerie zugewiesen, rückte in diesem Dienstverhältnisse zum Oberleutnant auf und ließ bald dann auf längere Zeit verlaufen, um als Mentor einen ihm näherstehenden jungen Mann auf einer Studienreise nach Süddeutschland zu begleiten. Diese wurde durch die Ereignisse des Jahres 1864 abgebrochen. Sobald Oberleutnant von der Planitz die weitere Ausbildung im praktischen Dienste der Kavallerie zugewiesen, rückte in diesem Dienstverhältnisse zum Oberleutnant auf und ließ bald dann auf längere Zeit verlaufen, um als Mentor einen ihm näherstehenden jungen Mann auf einer Studienreise nach Süddeutschland zu begleiten. Diese wurde durch die Ereignisse des Jahres 1864 abgebrochen. Sobald Oberleutnant von der Planitz die weitere Ausbildung im praktischen Dienste der Kavallerie zugewiesen, rückte in diesem Dienstverhältnisse zum Oberleutnant auf und ließ bald dann auf längere Zeit verlaufen, um als Mentor einen ihm näherstehenden jungen Mann auf einer Studienreise nach Süddeutschland zu begleiten. Diese wurde durch die Ereignisse des Jahres 1864 abgebrochen. Sobald Oberleutnant von der Planitz die weitere Ausbildung im praktischen Dienste der Kavallerie zugewiesen, rückte in diesem Dienstverhältnisse zum Oberleutnant auf und ließ bald dann auf längere Zeit verlaufen, um als Mentor einen ihm näherstehenden jungen Mann auf einer Studienreise nach Süddeutschland zu begleiten. Diese wurde durch die Ereignisse des Jahres 1864 abgebrochen. Sobald Oberleutnant von der Planitz die weitere Ausbildung im praktischen Dienste der Kavallerie zugewiesen, rückte in diesem Dienstverhältnisse zum Oberleutnant auf und ließ bald dann auf längere Zeit verlaufen, um als Mentor einen ihm näherstehenden jungen Mann auf einer Studienreise nach Süddeutschland zu begleiten. Diese wurde durch die Ereignisse des Jahres 1864 abgebrochen. Sobald Oberleutnant von der Planitz die weitere Ausbildung im praktischen Dienste der Kavallerie zugewiesen, rückte in diesem Dienstverhältnisse zum Oberleutnant auf und ließ bald dann auf längere Zeit verlaufen, um als Mentor einen ihm näherstehenden jungen Mann auf einer Studienreise nach Süddeutschland zu begleiten. Diese wurde durch die Ereignisse des Jahres 1864 abgebrochen. Sobald Oberleutnant von der Planitz die weitere Ausbildung im praktischen Dienste der Kavallerie zugewiesen, rückte in diesem Dienstverhältnisse zum Oberleutnant auf und ließ bald dann auf längere Zeit verlaufen, um als Mentor einen ihm näherstehenden jungen Mann auf einer Studienreise nach Süddeutschland zu begleiten. Diese wurde durch die Ereignisse des Jahres 1864 abgebrochen. Sobald Oberleutnant von der Planitz die weitere Ausbildung im praktischen Dienste der Kavallerie zugewiesen, rückte in diesem Dienstverhältnisse zum Oberleutnant auf und ließ bald dann auf längere Zeit verlaufen, um als Mentor einen ihm näherstehenden jungen Mann auf einer Studienreise nach Süddeutschland zu begleiten. Diese wurde durch die Ereignisse des Jahres 1864 abgebrochen. Sobald Oberleutnant von der Planitz die weitere Ausbildung im praktischen Dienste der Kavallerie zugewiesen, rückte in diesem Dienstverhältnisse zum Oberleutnant auf und ließ bald dann auf längere Zeit verlaufen, um als Mentor einen ihm näherstehenden jungen Mann auf einer Studienreise nach Süddeutschland zu begleiten. Diese wurde durch die Ereignisse des Jahres 1864 abgebrochen. Sobald Oberleutnant von der Planitz die weitere Ausbildung im praktischen Dienste der Kavallerie zugewiesen, rückte in diesem Dienstverhältnisse zum Oberleutnant auf und ließ bald dann auf längere Zeit verlaufen, um als Mentor einen ihm näherstehenden jungen Mann auf einer Studienreise nach Süddeutschland zu begleiten. Diese wurde durch die Ereignisse des Jahres 1864 abgebrochen. Sobald Oberleutnant von der Planitz die weitere Ausbildung im praktischen Dienste der Kavallerie zugewiesen, rückte in diesem Dienstverhältnisse zum Oberleutnant auf und ließ bald dann auf längere Zeit verlaufen, um als Mentor einen ihm näherstehenden jungen Mann auf einer Studienreise nach Süddeutschland zu begleiten. Diese wurde durch die Ereignisse des Jahres 1864 abgebrochen. Sobald Oberleutnant von der Planitz die weitere Ausbildung im praktischen Dienste der Kavallerie zugewiesen, rückte in diesem Dienstverhältnisse zum Oberleutnant auf und ließ bald dann auf längere Zeit verlaufen, um als Mentor einen ihm näherstehenden jungen Mann auf einer Studienreise nach Süddeutschland zu begleiten. Diese wurde durch die Ereignisse des Jahres 1864 abgebrochen. Sobald Oberleutnant von der Planitz die weitere Ausbildung im praktischen Dienste der Kavallerie zugewiesen, rückte in diesem Dienstverhältnisse zum Oberleutnant auf und ließ bald dann auf längere Zeit verlaufen, um als Mentor einen ihm näherstehenden jungen Mann auf einer Studienreise nach Süddeutschland zu begleiten. Diese wurde durch die Ereignisse des Jahres 1864 abgebrochen. Sobald Oberleutnant von der Planitz die weitere Ausbildung im praktischen Dienste der Kavallerie zugewiesen, rückte in diesem Dienstverhältnisse zum Oberleutnant auf und ließ bald dann auf längere Zeit verlaufen, um als Mentor einen ihm näherstehenden jungen Mann auf einer Studienreise nach Süddeutschland zu begleiten. Diese wurde durch die Ereignisse des Jahres 1864 abgebrochen. Sobald Oberleutnant von der Planitz die weitere Ausbildung im praktischen Dienste der Kavallerie zugewiesen, rückte in diesem Dienstverhältnisse zum Oberleutnant auf und ließ bald dann auf längere Zeit verlaufen, um als Mentor einen ihm näherstehenden jungen Mann auf einer Studienreise nach Süddeutschland zu begleiten. Diese wurde durch die Ereignisse des Jahres 1864 abgebrochen. Sobald Oberleutnant von der Planitz die weitere Ausbildung im praktischen Dienste der Kavallerie zugewiesen, rückte in diesem Dienstverhältnisse zum Oberleutnant auf und ließ bald dann auf längere Zeit verlaufen, um als Mentor einen ihm näherstehenden jungen Mann auf einer Studienreise nach Süddeutschland zu begleiten. Diese wurde durch die Ereignisse des Jahres 1864 abgebrochen. Sobald Oberleutnant von der Planitz die weitere Ausbildung im praktischen Dienste der Kavallerie zugewiesen, rückte in diesem Dienstverhältnisse zum Oberleutnant auf und ließ bald dann auf längere Zeit verlaufen, um als Mentor einen ihm näherstehenden jungen Mann auf einer Studienreise nach Süddeutschland zu begleiten. Diese wurde durch die Ereignisse des Jahres 1864 abgebrochen. Sobald Oberleutnant von der Planitz die weitere Ausbildung im praktischen Dienste der Kavallerie zugewiesen, rückte in diesem Dienstverhältnisse zum Oberleutnant auf und ließ bald dann auf längere Zeit verlaufen, um als Mentor einen ihm näherstehenden jungen Mann auf einer Studienreise nach Süddeutschland zu begleiten. Diese wurde durch die Ereignisse des Jahres 1864 abgebrochen. Sobald Oberleutnant von der Planitz die weitere Ausbildung im praktischen Dienste der Kavallerie zugewiesen, rückte in diesem Dienstverhältnisse zum Oberleutnant auf und ließ bald dann auf längere Zeit verlaufen, um als Mentor einen ihm näherstehenden jungen Mann auf einer Studienreise nach Süddeutschland zu begleiten. Diese wurde durch die Ereignisse des Jahres 1864 abgebrochen. Sobald Oberleutnant von der Planitz die weitere Ausbildung im praktischen Dienste der Kavallerie zugewiesen, rückte in diesem Dienstverhältnisse zum Oberleutnant auf und ließ bald dann auf längere Zeit verlaufen, um als Mentor einen ihm näherstehenden jungen Mann auf einer Studienreise nach Süddeutschland zu begleiten. Diese wurde durch die Ereignisse des Jahres 1864 abgebrochen. Sobald Oberleutnant von der Planitz die weitere Ausbildung im praktischen Dienste der Kavallerie zugewiesen, rückte in diesem Dienstverhältnisse zum Oberleutnant auf und ließ bald dann auf längere Zeit verlaufen, um als Mentor einen ihm näherstehenden jungen Mann auf einer Studienreise nach Süddeutschland zu begleiten. Diese wurde durch die Ereignisse des Jahres 1864 abgebrochen. Sobald Oberleutnant von der Planitz die weitere Ausbildung im praktischen Dienste der Kavallerie zugewiesen, rückte in diesem Dienstverhältnisse zum Oberleutnant auf und ließ bald dann auf längere Zeit verlaufen, um als Mentor einen ihm näherstehenden jungen Mann auf einer Studienreise nach Süddeutschland zu begleiten. Diese wurde durch die Ereignisse des Jahres 1864 abgebrochen. Sobald Oberleutnant von der Planitz die weitere Ausbildung im praktischen Dienste der Kavallerie zugewiesen, rückte in diesem Dienstverhältnisse zum Oberleutnant auf und ließ bald dann auf längere Zeit verlaufen, um als Mentor einen ihm näherstehenden jungen Mann auf einer Studienreise nach Süddeutschland zu begleiten. Diese wurde durch die Ereignisse des Jahres 1864 abgebrochen. Sobald Oberleutnant von der Planitz die weitere Ausbildung im praktischen Dienste der Kavallerie zugewiesen, rückte in diesem Dienstverhältnisse zum Oberleutnant auf und ließ bald dann auf längere Zeit verlaufen, um als Mentor einen ihm näherstehenden jungen Mann auf einer Studienreise nach Süddeutschland zu begleiten. Diese wurde durch die Ereignisse des Jahres 1864 abgebrochen. Sobald Oberleutnant von der Planitz die weitere Ausbildung im praktischen Dienste der Kavallerie zugewiesen, rückte in diesem Dienstverhältnisse zum Oberleutnant auf und ließ bald dann auf längere Zeit verlaufen, um als Mentor einen ihm näherstehenden jungen Mann auf einer Studienreise nach Süddeutschland zu begleiten. Diese wurde durch die Ereignisse des Jahres 1864 abgebrochen. Sobald Oberleutnant von der Plan